№ 33.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 12. August 1854.

Bekanntmachungen.

Aufhebung der großen Herbstübung betreffend.

Des Königs Majestät haben nach einer gestern eingegangenen telegraphischen Depesche durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 5. d. M. zu befehlen geruht, daß die großen Herbstübungen des 5. und 6. Armee-Corps mit Einschluß der Uebungen der Bataillons des 3. Garde-Landwehr-Regiments in diesem Jahre ganz ausfallen sollen. Inwieweit Divisions-Uebungen stattzufinden haben, darüber ist noch unsere Mittheilung zu gewärtigen.

Breslau, den 6. August 1854. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
Schleinitz.

Indem ich vorstehende Verfügung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die von dem Königl. Landwehr-Bataillon an die Mannschaften der Landwehr-Infanterie und Cavallerie bereits ausgegebenen Einberufungs-Ordres **(vorläufig mit Ausschluß des Trains und der Pionire)** nunmehr außer Kraft treten, da in diesem Jahre weder Uebungen der Landwehr-Infanterie noch Cavallerie stattfinden.

Breslau, den 8. August 1854.

Die Brieg-Noldauer Chaussee betreffend.

Euer Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst, geneigtest durch das Kreisblatt zur Kenntniß des betheiligten Publikums bringen zu wollen, daß die seit 1849 erbaute Chaussee von Brieg nach Gülchen, gegenwärtig um 2¼ Meilen weiter und nunmehr in 5meiliger Länge bis nach Noldau, **zum Anschluß an die Oels-Namslau-Creutzburger Kunstraße** ausgebaut worden ist, und

hierdurch der Verkehr mit den Kreisen des rechtsseitigen Oderufers weit über Namslau und Creutzburg hinaus **vom 15. d. M. ab** und insbesondere für den Frachtverkehr wesentlich erleichtert werden wird.

Brieg, den 6. August 1854.

Die Direktion des Brieg-Noldauer Chaussee-Bau-Actien-Vereins.

Vorstehende Mittheilung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 7. August 1854.

Normal-Etat des Hebammen-Wesens im Landkreise Breslau.

Die Königliche Regierung hat unterm 3. Juli d. J. nachstehenden Normal-Etat des Hebammen-Wesens für den Landkreis Breslau genehmiget, welcher im Laufe der Zeit bei eintretenden Vakanzen allmählig verwirklicht werden soll.

Hiernach ist der Kreis in 30 Hebammen-Bezirke eingetheilt, in denen eben so viel Hebammen an den bezeichneten Stationsorten ihren Wohnsitz haben.

1. Bezirk und Stationsort Neudorf-Commende,
wozu gehört: Neudorf-Commende.

2. Bezirk und Stationsort Lehmgruben.
wozu gehören: Lehmgruben, Huben, Herdain, Dürrgoy, Kleinburg.

3. Bezirk und Stationsort Gabitz,
wozu gehören: Gabitz, Gräbschen, Höfchen-Commende.

4. Bezirk und Stationsort Pöpelwitz,
wozu gehören: Pöpelwitz, Pilsnitz, Cosel, Klein-Gandau.

5. Bezirk und Stationsort Stabelwitz,
wozu gehören: Stabelwitz, Herrnprotsch, Groß- und Klein-Masselwitz, Goldschmieden.

6. Bezirk und Stationsort Neukirch,
wozu gehören: Neukirch, Schmiedefeld, Groß- und Klein-Machbern, Maria-Höfchen.

7. Bezirk und Stationsort Herrmannsdorf,
wozu gehören: Herrmannsdorf beider Antheile (Commende und Strachwitz), Arnoldsmühle, Strachwitz mit der Colonie Kaltasche, Schüllermühle und Romberg.

8. Bezirk und Stationsort Schmolz,
wozu gehören: Schmolz, Kentschkau, Criptau, Oberhof, Niederhof, Siebischau, Blankenau, Pol.-Neudorf, Pol.-Gandau, Jäschgüttel, Pol.-Peterwitz.

9. Bezirk und Stationsort Malkwitz,
wozu gehören: Malkwitz, Schalkau, Cammelwitz, Sadewitz, Reibnitz, Bahra, Pleische.

10. Bezirk und Stationsort Schosnitz,
wozu gehören: Schosnitz, Groß- und Klein-Schottgau, Krieblowitz, Paschwitz, Woigwitz.

11. Bezirk und Stationsort Gnichwitz,
wozu gehören: Gnichwitz, Schiedlagwitz, Guhrwitz, Schauerwitz, Haberstroh, Schlanz, Kreiselwitz, Wilhelmsthal.

12. Bezirk und Stationsort Wirrwitz,
wozu gehören: Wirrwitz, Puschkowa, Albrechtsdorf, Groß-Sägewitz, Duckwitz, Damsdorf, Seschwitz.

13. Bezirk und Stationsort Tschönbankwitz,
wozu gehören: Tschönbankwitz, Jackschönau, Prisselwitz, Buchwitz, Lorankwitz, Krolkwitz.

14. Bezirk und Stationsort Klein-Tinz,
wozu gehören: Klein-Tinz, Bischwitz a/B., Malsen, Kobeewitz, Zaumgarten, Haidänichen, Klein-Sirding.

15. Bezirk und Stationsort Domslau,
wozu gehören: Domslau, Grünhübel, Bettlern, Wasserjentsch, Carowahne, Lohe.

16. Bezirk und Stationsort Klettendorf,
wozu gehören: Klettendorf, Zweibrot, Opperau, Krietern, Hartlieb, Oltaschin, Kundschütz, Weßig.

17. Bezirk und Stationsort Wiltschau,
wozu gehören: Wiltschau, Peltschütz, Magnitz, Pol.-Gniegnitz, Tschauchelwitz, Gallowitz, Groß-Sirding, Guckelwitz.

18. Bezirk und Stationsort Althofnaß,
wozu gehören: Althofnaß, Pleischwitz, Treschen, Ottwitz, Schwentnig, Pirscham, Zedlitz, Morgenau.

19. Bezirk und Stationsort Brocke,
wozu gehören: Brocke, Woischwitz, Kamsfeld, Dürrjentsch, Eckersdorf, Schönborn, Groß- und Klein-Oldern.

20. Bezirk und Stationsort Klein-Sägewitz,
wozu gehören: Kl.-Sägewitz, Gr.- und Kl.-Tsansch, Benkwitz, Sacherwitz, Tschechnitz, Radwanitz, Kottwitz.

21. Bezirk und Stationsort Cattern,
wozu gehören: Cattern beider Antheile (Graf v. Saurma'scher und v. Wallenberg'scher), Schmortsch, Probotschine, Grunau, Gillmenau, Oderwitz, Sambowitz.

22. Bezirk und Stationsort Rothsürben,
wozu gehören: Rothsürben, Althofdürr, Reppline, Mandelau, Thauer, Weigwitz, Boguslawitz, Zweihof.

23. Bezirk und Stationsort Wangern,
wozu gehören: Wangern, Bogenau, Leopoldowitz, Merzdorf, Groß-Bresa, Bogschütz, Pasterwitz, Klein-Rasselwitz.

24. Bezirk und Stationsort Altschliesa,
wozu gehören: Alt- und Neuschliesa, Kreike, Pollogwitz, Wilkowitz, Mellowitz, Münchwitz, Groß-Rasselwitz, Barottwitz, Unchristen, Irschnocke.

25. Bezirk und Stationsort Clarencranst,
wozu gehören: Clarencranst, Mariencranst, Meleschwitz.

26. Bezirk und Stationsort Groß-Nädlitz,
wozu gehören: Groß- und Klein-Nädlitz, Siebotschütz, Jäschkowitz, Tschirne, Zindel.

27. Bezirk und Stationsort Wüstendorf,
wozu gehören: Wüstendorf, Krichen, Lanisch, Margareth, Janowitz, Steine.

28. Bezirk und Stationsort Schwoitsch,
wozu gehören: Schwoitsch, Drachenbrunn, Zimpel, Barteln, Grüneiche, Altscheitnig, Leerbeutel, Cawallen, Friedewalde.

29. Bezirk und Stationsort Rosenthal,
wozu gehören: Rosenthal, Oswitz, Carlowitz, Schottwitz, Lilienthal, Pohlanowitz.

30. Bezirk und Stationsort Petersdorf,
wozu gehören: Petersdorf, Schweinern, Ransern, Leipe, Protsch, Weide.

Sollte eine der gegenwärtig im Kreise angestellten Hebammen sterben oder eigenmächtig ihren bisherigen Wohnort verlassen, so hat das betreffende Ortsgericht **sofort** hiervon Anzeige zu machen.

Breslau, den 8. August 1854.

Getreide-, Stroh- und Heuschober

müssen 200—300 Schritt von Gebäuden und von Eisenbahnen wenigstens 10 Ruthen entfernt angelegt werden. (Breslauer Amtsblatt pro 1823 S. 246. pro 1826 S. 68. pro 1844 S. 29).

Breslau den 8. August 1854.

Diebstahl.

Bei dem Bauergutsbesitzer Gottfried Bäuer zu Pol.-Neudorf haben Diebe in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. mittelst Einsteigens durchs Fenster gestohlen: einen schwarzblau tuchnen Mantel mit rothstreifigen Flanell gefüttert; einen schon getragenen blautuchenen Mantel mit rothkarirtem Flanell gefüttert (eingesetzter Fleck im Koller und geflickte Taschen); einen schwarzen Tuchrock mit Kamlott gefüttert und breiter Scherse-Knöpfen; ein Paar Zughosen mit Leinwand gefüttert; eine gegitterte Flanell-Unterjacke; drei Westen und zwar eine Buckskng-Weste, karirt — eine schwarztuchne und eine Zeugweste; ein Paar Stiefeln eines Knechtes aus dem Stalle; ein Portemonnaie mit 15 Sgr.

Breslau den 6. August 1854.

Gefunden.

Der Freigärtner Gottlieb Freiberg zu Schmiedefeld, hat am 7. d. M. circa ¾ Scheffel Mehl mit der oben darauf gesackten Kleie auf der kleinen Straße bei Schmiedefeld gefunden, welches der rechtmäßige Eigenthümer bei dem Dorfgericht zu Schmiedefeld zurück empfangen kann.

Breslau den 9. August 1854.

Herrenloser Hund.

Zu den Wirthschaftsschreiber Bethke zu Gr.-Mochbern hat sich am 3. d. M. ein brauner Hühnerhund mit weißer Brust und weißem Vorder- und Hinterfuß gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten bei dem p Bethke zurückempfangen kann.

Breslau den 9. August 1854.

Steckbrief.

Nach einer Benachrichtigung des Königl. Kreis-Gerichts zu Oels, ist der Dienstknecht Ignatz Reichelt aus Wangern hiesigen Kreises, (wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfalle, Landstreichens und Bettelns nach dem Urtel vom 20. April c. zu einem 6monatlichen Gefängniß und Detention verurtheilt), am 25. Juli a. c. von der Außenarbeit bei Schwirze ohnweit Oels entwichen. Derselbe ist im Betretungsfalle festzunehmen, und an die Gefangen-Inspection zu Oels abzuliefern mit gleichzeitiger Abgabe der Transport-Liquidation, mir aber vom Geschehenen Anzeige zu machen.

Das Signalement des Reichelt ist folgendes:

Signalement: Familien-Name Reichelt; Vorname Ignatz; Geburts- und Aufenthaltsort Wangern; Religion katholisch; Alter 24 Jahr; Größe 5 F. 3 Z.; Haare blond; Stirn frei; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart rasirt; Zähne vollständig; Kinn und Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt untersetzt; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Seite nahe am Ohre offene Drüsen mit Pflaster belegt.

Bekleidung: Eine schwarze Tuchmütze mit Schild; eine roth kattune Halsbinde; eine schwarz und graustreifige Zeugweste; eine roth und kattune Unterjacke; ein Paar schwarze Tuchhosen und ein Paar rohe Leinwandhosen; ein Paar Niederschuhe; ein Leinwandhemde mit dem Namen Reichelt gezeichnet.

Breslau, den 9. August 1854.

Mit einer Beilage.